

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)

vom 28. Mai 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2017)

zum Thema:

Kriminalitätsentwicklung und -schwerpunkte in Spandau

und **Antwort** vom 12. Juni 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2017)

Herrn Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 11 319
vom 28. Mai 2017

über Kriminalitätsentwicklung und -schwerpunkte in Spandau

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gibt es in Spandau Kriminalitätsschwerpunkte (s.g. kriminalitätsbelastete Orte), wenn ja welche?

Zu 1.:

Nein. Die Altstadt Spandau war bis Anfang 2016 als sog. kriminalitätsbelasteter Ort (kBO) eingestuft.

2. Wie viele und welche polizeilich erfassten Straftaten gab es in Spandau in den Jahren 2014 – 2017 (aktuell)? (aufgeschlüsselt nach Straftatengruppen und Jahren).

Zu 2.:

Jahr	2014	2015	2016	2017 (bis Mai)
einfacher Diebstahl	6234	6818	7094	2635
Rohheitsdelikte	4077	3920	4275	1698
schw. Diebstahl (Einbruch)	5051	5251	4780	1791
Sexualdelikte	168	179	176	102
Sonstige Straftaten	6196	6335	5876	2465
Straftaten gegen das Leben	10	15	9	4
Vermögensdelikte	4555	4319	4009	1645

Quelle: Data Warehouse Führungsinformation (DWH FI), 1. Juni 2017

2.1. Wie viele nichtdeutsche Tatverdächtige gab es in Spandau in den Jahren 2014 – 2017 (aktuell)? (aufgeschlüsselt nach Straftatengruppen und Jahren)

Zu 2.1.:

In nachfolgender Tabelle sind die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen dargestellt, aufgeschlüsselt nach Deliktgruppen. Die Aufschlüsselung betrifft Personen mit dringendem Tatverdacht sowie verdächtige und geständige Personen.

Jahr	2014	2015	2016	2017 (bis Mai)
einfacher Diebstahl	1604	1870	1920	823
Rohheitsdelikte	1324	1262	1663	750
schw. Diebstahl (Einbruch)	363	410	562	151
Sexualdelikte	44	48	53	40
Sonstige Straftaten	1298	1677	1343	616
Straftaten gegen das Leben	5	5	5	6
Vermögensdelikte	1749	1113	1040	488

Quelle: DWH FI, 1. Juni 2017

2.2. Wie viele tatverdächtige Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge gab es in Spandau in den Jahren 2014 – 2017 (aktuell)? (aufgeschlüsselt nach Straftatengruppen und Jahren)

Zu 2.2.:

Bundesweit wurde vereinbart, im Zusammenhang mit kriminalstatistischen Daten zum Personenkreis von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen allgemein von „Zuwanderern“ zu sprechen. Als solche gelten seit dem 01.01.2016 alle Tatverdächtigen mit einem der folgenden Aufenthaltsanlässe:

- Asylberechtigter/Schutzberechtigter
- Asylbewerberinnen und Asylbewerber
- Duldung
- Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling
- Unerlaubt

Mit der Eintragung einer der genannten Aufenthaltsanlässe zu einem nichtdeutschen Tatverdächtigen ist keine Aussage möglich, seit wann die jeweilige Person diesen Status hat.

Es kann sich demnach sowohl um eine/n kürzlich eingereiste/n Asylbewerberin bzw. Asylbewerber handeln als auch um eine Person, die sich schon mehrere Jahre im Status der „Duldung“ im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland aufhält.

Vergleichbare statistische Auswertungen zu tatverdächtigen Zuwanderern sind systembedingt erst ab dem Jahr 2015 möglich.

Die ermittelten Werte bilden nicht die Anzahl der tatverdächtigen Zuwandererinnen und Zuwanderer (also Personen) ab, sondern die Anzahl der Straftaten im Bezirk Spandau, zu denen mindestens eine Zuwanderin bzw. ein Zuwanderer als Tatverdächtiger registriert wurde.

Das Ergebnis der Auswertungen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Jahr	2015	2016	2017 (bis Mai)
Straftaten gegen das Leben	1	1	1
Sexualdelikte	5	16	5

Rohheitsdelikte	126	260	95
darunter: Körperverletzung	96	206	65
einfacher Diebstahl	303	338	131
darunter: Ladendiebstahl	278	294	123
Schwerer Diebstahl (Einbruch)	45	41	12
Vermögensdelikte	89	80	41
Sonstige Straftaten	668	218	101
darunter: ausländerrechtliche Verstöße	599	69	49
Straftaten insgesamt	1.237	954	386
Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	638	885	337

Quelle: DWH FI, 1. Juni 2017

3. Wie viele Polizeieinsätze gab es in den Jahren 2014 – 2017 (aktuell)? (aufgeschlüsselt nach Jahren)

Zu 3.:

Die Datenbank ELZ (Einsatzleitzentrale) erfasst alle Einsätze die als „Notruf“ bezeichnet werden, auch wenn kein tatsächlicher Notfall vorliegt, die jedoch eine sofortige Bearbeitung erforderlich machen. Diese Einsätze werden auch als „Funkwageneinsätze“ bezeichnet unabhängig davon, ob tatsächlich ein Funkwagen, eine Gruppenstreife, eine Schwerpunktstreife oder eine Zivilstreife (bzw. eine Kombination aus diesen) zu diesem Einsatz fährt.

Von der ELZ Datenbank werden darüber hinaus „Dienstgruppeneinsätze“ erfasst. Hierbei handelt es sich um Einsätze, bei denen eine sofortige Bearbeitung nicht erforderlich ist. Diese Aufträge werden mehrheitlich durch Kräfte der Dienstgruppen bearbeitet.

In den nachfolgenden Tabellen sind die unterschiedlichen Polizeieinsätze in den beiden Polizeiabschnitten (A) 21 und 23 des Bezirks Spandau dargestellt.

Funkwageneinsätze in Spandau

	2014	2015	2016	2017*
A 21	25.897	25.024	25.774	10.611
A 23	15.114	14.510	15.489	6.286
Summe:	41.011	39.534	41.263	16.897

*Stand: 01.06.2017, Quelle: Einsatzleitzentrale (ELZ) Datenbank

Dienstgruppen Einsätze in Spandau

	2014	2015	2016	2017*
A 21	3.257	3.224	3.016	1.293
A 23	3.019	2.101	2.264	968
Summe:	6.276	5.325	5.280	2.261

*Stand 01.06.2017, Quelle: ELZ Datenbank

Ergänzend dazu werden gezielt Einsätze im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durchgeführt, die separat statistisch erfasst werden:

ÖPNV Einsätze in Spandau

	2014	2015	2016	2017*
A 21	879	450	703	370
A 23	1.418	1.083	811	255
Summe:	2.297	1.533	1.514	625

*Stand 01.06.2017, Quelle ÖPNV Datenbank

3.1. Wie viele Polizeieinsätze gab es in Verbindung mit Flüchtlingsunterkünften (inkl. Hotels, Hostels, Turnhallen, Container, etc.)? (aufgeschlüsselt nach Jahren)

Zu 3.1.:

Funkwageneinsätze in Flüchtlingsunterkünften in Spandau

	2014	2015	2016	2017*
A 21	15	35	184	59
A 23	11	24	154	56
Summe:	26	59	338	115

*Stand: 30.05.2017, Quelle: ELZ Datenbank

Dienstgruppeneinsätze in Flüchtlingsunterkünften in Spandau

	2014	2015	2016	2017*
A 21	0	0	3	2
A 23	1	0	6	3
Summe:	1	0	9	5

Stand: 01.06.2017, Quelle: ELZ Datenbank

4. Wie viele Einbrüche in privaten Wohnraum wurden seit Jahresbeginn festgestellt?

Zu 4.:

Seit Jahresbeginn wurden in Spandau 67 Villen- und 165 Wohnungseinbrüche polizeilich bekannt (Stand: 06.06.2017).

5. Welche organisierten kriminellen Banden und Gruppierungen sind in Spandau aktiv und welchen Nationalitäten gehören die Mitglieder im Schwerpunkt an?

Zu 5.:

Die alljährlich durchgeführte Erhebung der in Berlin bearbeiteten Ermittlungskomplexe im Zusammenhang mit der Organisierten Kriminalität (OK) wird nicht nach Tatörtlichkeiten auf Bezirksebene ausgewertet. Insofern ist hierzu keine Angabe möglich.

6. Welche Erkenntnisse liegen hinsichtlich islamistischer Gefährder in Spandau vor?

Zu 6.:

Hinsichtlich des Aufenthalts und der Betätigung islamistischer Gefährder ist für den Bezirk Spandau keine signifikante Belastung zu verzeichnen.

7. Gibt es Gründe für eine erhöhte Polizeipräsenz in der Spandauer Altstadt?

Zu 7.:

Die Polizei Berlin reagiert auf etwaige Lageveränderungen ggf. mit Anpassung der Kräfterdispositionen bzw. der polizeilichen Konzepte zur Gefahrenabwehr oder Kriminalitätsbekämpfung.

Insbesondere durch die regelmäßige Bekämpfung von Unfallursachen im Bereich Altstädter Ring, durch die Einsätze zur Bekämpfung von Taschendiebstählen, die zielgerichtet und punktuell an ausgewählten Standorten durchgeführt werden sowie eine verstärkte Streifentätigkeit kommt es in diesem Bereich zu einer erhöhten Polizeipräsenz.

8. Wurde die Polizeipräsenz in Spandau auf Anfrage des dortigen Bezirksamtes erhöht?

Zu 8.:

Nein.

Berlin, den 12. Juni 2017

In Vertretung

Christian Gaebler
Senatsverwaltung für Inneres und Sport